

Roboter perfekt in den Materialfluss integrieren

PRODUKTION NR. 09. 2014

An einer Kombination aus Robotertechnik und Werkstück-träger-Transportsystem lernen die Studenten des Fachbereichs Maschinenbau an der FH Dortmund praxisnah, wie Prozesse verbessert werden können.

DORTMUND (SNÖ). Um den Studenten das Verständnis für Prozesslösungen, Anlagenaufbau und Systemintegration zu vermitteln, hat Professor Dr.-Ing. Thomas Straßmann, Dekan Fachbereich Maschinenbau an der FH Dortmund, ein komplettes und gut ausgestattetes Roboterlabor eingerichtet. Straßmann: „Zusätzlich zur zweisemestrigen Robotik-Basis- und Programmierausbildung im Bachelor-Studium werden in der Masterausbildung konkrete Handhabungs- und Robotik-Problestellungen aus der Industrie bearbeitet. Damit sind wir in der Lage, wirklich prozess- und praxisorientierte Ausbildungsinhalte zu vermitteln.“

Roboter und Materialfluss bilden eine Funktion

Dass es Straßmann und seinen Mitstreitern mit der klaren Fokussierung auf die Produktions-Automatisierung sehr ernst ist, lässt sich auch am Aufbau und der Ausrüstung des Roboterlabors ablesen. Ausgehend davon, dass nicht nur Roboter, sondern auch die Materialfluss-Organisation in Produktionsanlagen eine elementare Funktion darstellen, bildet ein Werkstückträger-Transportsystem den zentralen Baustein für die Versorgung einzelner voll- sowie lediglich teilintegrierter Roboterstationen.



Das Werkstückträger-Materialfluss-Transportsystem dient zur Versorgung von Ausschleus- und Bypass-Strecken.

Bild: Stein Automation